

briefe

Man fährt den Separatistenzug

Schwieriger Start für Kanton Basel/Finanzdirektor hält Simulation für unnötig; BaZ 29. 1./2. 2. 11

Der Umzug ins neue Universitätskinderhospital beider Basel (UKBB) ist gelungen. Aber während die Bergbauern in Glarus Aufgaben des modernen Staats erkannt und umgesetzt haben, fährt man oberhalb der Hülfenschanz mehr denn je den Separatistenzug. Obwohl es höchste Zeit ist, Aufgaben in Schule, Gesundheit und Spital, Verkehr und Sicherheit regional zu realisieren, entscheidet der Landrat mit Mühe für die Simulation des Kantons Basel. Es ist zu hoffen, dass anhand dieser Analyse wenigstens über «facts and figures» und nicht nur über Emotionen diskutiert werden kann.

PETER ZOLLER, THERWIL

Überproportional belastetes Baselbiet

Hoch gingen im Landrat die Emotionen beim CVP-Postulat, das von Basel-Stadt und Baselland fordert, ein Zukunftsszenario eines gemeinsamen Kantons Basel zu simulieren. Obwohl Finanzdirektor Adrian Ballmer warnte: «Wir haben keine Zeit und kein Geld für eine nutzlose akademische Übung.» Das Postulat wurde mit einer Stimme Mehrheit bei vier Enthaltungen überwiesen.

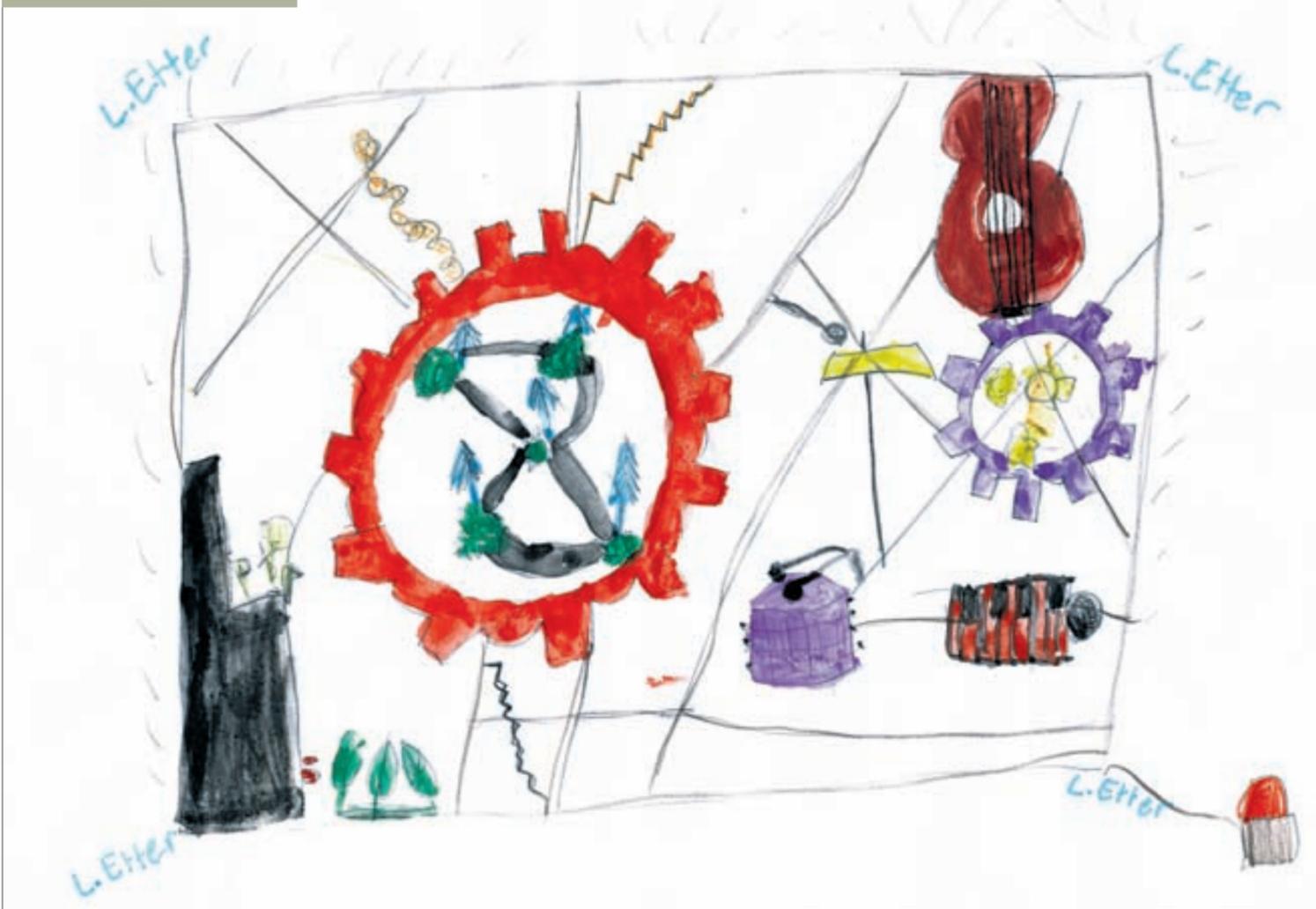
Was mich irritiert: FDP und CVP haben die von der SVP initiierte gemeinsame Motion zur Schnürung eines Sparpakets von 120 Millionen Franken am 13. Januar überwiesen. Zwei Wochen später wird ein Postulat der CVP, mithilfe der vereinigten Linken und dank drei Enthaltungen bei der FDP, überwiesen, obwohl von einer siebenstelligen Summe für die Durchführung einer Simulation die Rede war. Was wird daraus resultieren, das heute nicht ansatzweise bereits bekannt ist? Dass Basel-Stadt pro Einwohner doppelt so hohe Steuereinnahmen hat (dank Firmen in der Stadt)? Oder dass gemeinschaftliche Geschäfte ohne Berücksichtigung dieses Fakts sich an der Bevölkerungszahl orientieren, nicht an der Wertschöpfung der Kantone? Dass deshalb Baselland bei allen gemeinsamen Geschäften (Hafen, Messe, Universität, FHNW, UKBB) überproportional

An die Leserinnen und Leser der Basler Zeitung

Wir danken allen Einsendern von Leserbriefen und bitten um Verständnis dafür, dass wir über nicht veröffentlichte Beiträge keine Korrespondenz führen können. Leserbriefe sollten sich auf BaZ-Artikel beziehen. Kurz gefasste Zuschriften werden bei der Auswahl bevorzugt; die Redaktion behält sich vor, Manuskripte zu kürzen. Für den Inhalt der Leserbriefe sind die Verfasser verantwortlich. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen, Ihre Adresse und die Telefonnummer für allfällige Rückfragen an. Leserbriefe erreichen uns am besten über das Internet-Formular:

<http://verlag.baz.ch/leserbrief> oder per E-Mail: leserbrief@baz.ch
BaZ, Leserbriefe, 4002 Basel

kinder sehen die welt



VOM ZAHNRAD ANGETRIEBEN. Die 11. Basler Museumsnacht hat Lisa (8) jüngst an den Zeichen- und Maltisch getrieben – oder genauer: die Maschinenwelt im Tinguely-Museum. Was dort rattert und klappert, sich geheimnisvoll bewegt und scheinbar ziellos Materie, Metallteile und anderen Werkstoff umwälzt, hat Lisa zu einer Eigenkreation inspiriert.

So hängt nun eine riesige Acht mit Tannenbäumchen an den Knotenpunkten in einem roten Zahnrad, unten links steht ein Schaltpult, kleine Treppchen dienen

den Personen, die das Ungetüm warten oder putzen müssen. Rechts drehen sich gelbe Flügelräder in einem anderen Zahnrad im Kreis, der Effekt ist wohl, dass die darauf gesetzte Gitarre erklingt. Auch die Tasten und Kopfhörer unten zeigen, dass Lisa ihre Maschinen gern mit Musik verbindet. Ausserhalb des Kernbildes zeigt eine Warnlampe an, ob die Kreation gerade in Funktion ist. tw

Wir freuen uns über Kinderzeichnungen. Man kann sie am Schalter abgeben oder einsenden an: Basler Zeitung, Redaktionssekretariat, Kinderzeichnung, Aeschenschplatz 7, 4002 Basel.

belastet wird und heute unter anderem daher ein massives strukturelles Defizit aufweist? Dass Basel-Stadt gemessen an der Bevölkerung doppelt so hohe Verwaltungskosten aufweist und Baselland seinen Erholungsraum kostenlos den Städtern zur Verfügung hält? Alles unwichtig – Hauptsache, man kann für teures Geld etwas simulieren. Die BaZ führte am 29./30. Januar 2011 eine Umfrage durch: Über 4500 Personen haben sich beteiligt. Und das Resultat ist klar: 70 Prozent Nein (BaZ 31. 1. 11).

HANSPETER WEIBEL, BOTTMINGEN, LANDRAT, SVP

Falscher Vorwurf an Nehmergemeinden

Neuer Finanzausgleich im Baselbiet/Theaterzusatzkredit (Abstimmung am 13. Februar); BaZ diverse

Die Diskussion um den neuen Finanzausgleich im Kanton Basel-Landschaft nimmt immer groteskere Züge an. Jetzt wird den Nehmergemeinden im oberen Baselbiet gedroht, bei Ablehnung der Theatervorlage würden künftig keine Zahlungen mehr in den Ausgleichstopf bezahlt, sondern direkt dem Theater überwiesen. Schliesslich sei dem Speckgürtel unseres Kantons diese Institution wesentlich näher als unsere Mehrzweckhallen im oberen Kantonsteil. Wer so daherredet, verkennt die Geschichte der beiden Kantonsteile oder ignoriert sie einfach. Dass diese Meinung nicht nur mir sauer aufstösst, zeigen die zahlreichen negativen Reaktionen – gerade auch aus dem Bezirk Arlesheim. Ich möchte daran erinnern, dass der neue Finanzausgleich von den Berggemeinden initiiert und durchgesetzt worden ist. Dass sich diese Leute, mit der Verwaltung von Regierungsrat Adrian Ballmer, derart verrechnet haben, wird jetzt den Nehmergemeinden zum Vorwurf

gemacht. Wäre alles beim alten Finanzausgleichssystem geblieben, hätte das die Gebergemeinden für das Jahr 2010 13,2 Millionen Franken weniger gekostet. Ich appelliere an die Vernunft der verantwortlichen Leute, die Diskussion zu versachlichen und nicht weiter Öl ins Feuer zu werfen.

CHRISTIAN BURKHARDT, LANGENBRUCK, GEMEINDERAT, FINANZCHEF

Diese Qualität kostet etwas

Unser Theater Basel ist Spitze. Zwei Jahre hintereinander Opernhaus des Jahres, Schauspielinszenierungen werden an bedeutende Theaterfestivals eingeladen, und mit Richard Wherlock haben wir einen Ballettdirektor, nach dem sich grosse Häuser die Finger lecken würden. Aber diese Qualität ist nicht gratis zu haben. Die Stadt Basel subventioniert jede verkaufte Eintrittskarte mit rund 260 Franken. Wir, im Kanton Basel-Landschaft, zahlen ganze 23 Franken. Das sind nicht einmal zehn Prozent, obwohl 44 Prozent der Theaterbesucher aus unserem Kanton stammen. Ich fände es nichts als fair, wenn wir die Theatervorlage annähmen.

MARKUS PREIS, REINACH

Ein erfreulicher Entscheid in Pratteln

Ikea und Co. behalten Gratisparking; BaZ 2. 2. 11

In den Einkaufszentren Pratteln Grüssen bleiben die bisherigen Parkplätze gebührenfrei. Dies ist eine erfreuliche Neuigkeit, welche dank einem Antrag der FDP und der bürgerlichen Mehrheit im Einwohnerrat Pratteln realisiert werden konnte. Dies ist auch im Sinne der Rechtssicherheit für die bestehenden Unternehmen im Gebiet Grüssen ein guter und sehr vernünftiger Entscheid. Es ist geradezu eine wohlthuende Ausnahme, in einer Zeit, wo sich der Staat immer mehr Gebühren und zusätzliche Abgaben auf Kosten der Bürger sichern will. Der Entscheid ist aber auch ein wichtiges Bekenntnis zu den Prattler Einkaufszentren, welche neben Steuereinnahmen für unsere Gemeinde auch eine beträchtliche Anzahl von Arbeitsplätzen anbieten. Offensichtlich interessiert dies die Linke wenig, sie will die Bevölkerung mit höheren Abgaben und Steuern einfach überall mehr belasten, egal wie und wo. In Pratteln hat man diesem Tun einen Riegel geschoben.

PATRICK SCHÄFLI, PRATTELN, LANDRAT FDP

Basler Zeitung

National-Zeitung und Basler Nachrichten AG

Herausgeber. Moritz Suter

Chefredaktor. Markus Somm (mso)

Stv. Chefredaktor. Urs Buess (ubu)

Chefredaktion. David Thommen (en) – Eugen Sorg (eso), Textchef – Roland Harisberger (rh), Chef vom Dienst
Assistenz: Laila Abdel'Al

Ressortleitung. Seraina Gross (sgr), Politik – Patrick Marcolli (map), Basel-Stadt – Michael Rothenbach (rock), Baselland – Martin Furrer (mfu) – Willi Herzog (wh) – Philipp Loser (los), Bundeshaus – Ruedi Studer (rus), Bundeshaus – Markus Wüest (mw) – Murli Gnehm (mgn), Volontariat

Basel-Stadt. Valentin Kressler (vks), stv. Leitung – Natalie Grob (ngr) – Dominik Heitz (he) – Claudia Kocher (cko) – Patrick Künzle (pak) – Peter Schenk (psc) – Ralph Schindler (rs) – David Weber (daw) – Monika Zech (mz)

Baselland. Georg Schmidt (gs), stv. Leitung – Martin Brodbeck (eck) – Peter de Marchi (pdm) – Thomas Gubler (Gu) – Stefan Gyr (stg) – Franziska Laur (fl) – Susanna Petrin (spe) – Kurt Tschan (kt) – Andreas Hirsbrunner (hj) – Samuel Mattli (skm) – Dina Sambor (dis) – Esther Ugolini (eu) – Peter Walthard (wap)

Wirtschaft. Michael Heim (hec), Teamleitung – Dieter Bachmann (dba) – Heiner Hiltnermann (neh), Produktion – Rahel Koerfgen (rak) – Daniel Schindler (dan) – Andreas Schwander (as) – Isabel Strassheim (isa) – Daniel Zulauf (dz)

Sport. Andreas W. Schmid (aws), stv. Leitung – Oliver Gut (olg) – Christoph Kieslich (ckk) – Florian Riaz (fra) – Dominic Willmann (dw) – Eva Breitenstein (eb) – Tobias von Rohr (tvr)

Kultur. Sigfried Schibli (sli), stv. Leitung – Miriam Glass (mgl) – Marc Krebs (mac) – Alexander Marzahn (alm) – Stephan Reuter (sr) – Christine Richard (chr) – Ursula Schneider (usr) – Annette Scharnberg (asa) – Hannes Nüsseler (nd) – Stefan Strittmatter (mat)

Recherche/Reporter. Mischa Hauswirth (hws) – Jochen Schmid (js) – Alan Cassidy (ac) – Markus Pratzler (pra) – Nadja Widmer (na)

Spezialseiten. Lebensart/Reisen/essen&Trinken: Ursula Schneider (usr) – Bildung: Markus Wüest (mw) – Mobil: Alfons Studer (ast)

Beilagen/Projekte. Roland Harisberger (rh), Benno Brunner (bb)

Leserbriefe/Gastbeiträge. Thomas Waldmann (tw)

Autoren. Felix Erbacher (FE) – Hans-Peter Hammel (-minu) – Martin Hicklin (hckl) – Freddy Widmer (fw) – Alexander Müller (amu)

Produktion/Gestaltung. Benno Brunner (bb), Stv. Chef vom Dienst – Eva Neugebauer (ene) – Nino Anglioli, Bettina Lea Toffol, Teamleitung Gestaltung – Horst Ujak, Leitung Technik – Paul Graf – Rebekka Heeb – Daniel Holliger – Christian Jenni – Birgit Leifhelm – Reto Mastria – Johannes Winterberg – David Pümpin – Urs Rist – Juliane Rungger

Bildredaktion. Bernhard Vesco, Leitung – Doris Flubacher – Melody Gyga
Fotografen: Daniel Desborough – Elena Monti – Henry Muchenberger – Margrit Müller – Roland Schmid – Mischa Christen

Bildbearbeitung. Holger Böhrler – Nadine Borner – Thomas Tanner

Korrektur. Lesley Paganetti – Sabine Steinhart, Teamleitung – Birgit Althaler – Aaron Bertoli – Katharina Dillier Muzzolini – Martin Stohler – Rosmarie Ujak
kursive Namen = ständige redaktionelle Mitarbeit

Sachbearbeitung. Irène Enzmann – Béatrice Frefel – Anny Panizzi – Esther Staub – Ruth Widin

Inlandkorrespondenten. Denise Lachat (dl), Westschweiz – Gerhard Lob (lo), Tessin – Markus Rohner (MR), Ostschweiz – Urs-Peter Inderbitzin (tzi), Bundesgericht

Auslandkorrespondenten. Ulrich Achermann (Ach), Santiago de Chile – Roman Arens (RA), Rom – Rudolf Balmer (RB), Paris – Sebastian Borger (bor), London – Andreas Ernst (ern), Belgard – Paul Flückiger (flü), Warschau – Astrid Frefel (af), Kairo – Hannes Gamillscheg (HG), Kopenhagen – Willi Germund (wig), Bangkok – Inge Günther (igü), Jerusalem – Jan Keetman (ke), Istanbul – Martin Kölling (mk), Tokio – Jutta Lietsch (jl), Peking – Fritz Neumann (fnw), Wien – Dietmar Ostermann (DO), Washington – Frank Rätther (FR), Johannesburg – Thomas Roser (tro), Belgard – Renzo Ruf (r), Washington – Stefan Scholl (sch), Moskau – Pierre Simonitsch (sim), Genf – Benedikt Vogel (vo), Berlin – Reiner Wandler (rwa), Madrid

Dokumentation/Archiv. Roger Berger, doku@baz.ch

CEO Basler Zeitung Medien. Roland Steffen

CFO Basler Zeitung Medien. Jürgen Hunscheit

Leiter Verlag. Paul Herzog

Leiter Lesermarkt und Vertrieb. Astrid Hofer

Leiter Werbermarkt. Harry Zaugg
Anzeigenleitung. Alexandra Heiniger

Abonnements-, Zustell- und Reklamationsdienst. Montag bis Freitag von 6.30–18.00 Uhr, Samstag von 7.00–14.00 Uhr, Tel. 061 639 13 13, Fax 061 639 12 82, abo@baz.ch, www.baz.ch/abo

Zustellprobleme Sonntagszeitung. Tel. 044 248 64 40 oder 0800 808 014

Basler Zeitung Medien. Bekanntgabe namhafter Beteiligungen: adicinsurance Services AG, am [almedia] ag, bc best connect ag, Birkhäuser+GBC AG, bzm [werbe] ag, Distria AG, Inserateunion AG, km [keymedia] ag, Neue Fricktaler Zeitung AG, Radio Vision AG, Restaurationsbetriebe Basler Zeitung AG, Sa-Na Verlag AG

Abonnementspreise. Basler Zeitung (inkl. 2,5% MWST): 3 Monate Fr. 108.–, 6 Monate Fr. 204.–, 12 Monate Fr. 389.– (Ausland auf Anfrage), Zuschlag für TV-Star Fr. 109.– pro Jahr
Redaktion. Aeschenschplatz 7, Postfach, 4002 Basel, Telefon 061 639 11 11, Fax 061 631 15 82, redaktion@baz.ch / vornamen@baz.ch
Verlag. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel, Tel. 061 639 11 11, verlag@baz.ch
Druckerei. Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
BaZ am Aeschenschplatz. Aeschenschplatz 7, 4002 Basel, Tel. 061 639 12 18, Fax 061 639 12 19
medienhaus@aeschen.ch
Todesanzeigen: todesanzeigen@bzmwerbeag.ch, Fax 061 639 12 19, Sa/So: Fax 061 639 17 84

Schalter für Inserate und Tickets:

Montag-Freitag von 8.00 Uhr–16.00 Uhr

Samstag von 8.30 Uhr–12.30 Uhr

Büro Liestal. Basler Zeitung, Mühlegasse 3, 4410 Liestal
Redaktion Tel. 061 927 13 33, Fax 061 921 28 48
Inserate Tel. 061 927 13 47, Fax 061 921 28 48

Büro Fricktal. Basler Zeitung, Postfach, 4310 Rheinfelden, Redaktion Tel. 061 831 73 73

Büro Laufenal/Schwarzbubenland. Basler Zeitung, Postfach, 4245 Kleinlützel
Tel. 061 761 76 70, Fax 061 761 76 75

Inserate. Basler Zeitung Medien Werbe AG, Hochbergerstrasse 15, 4002 Basel
Tel. 061 639 10 50, Fax 061 639 10 20
info@bzmwerbeag.ch, www.baz.ch

Reservierungen/Technische Koordination. Reto Kyburz

Annoncenpreis Basler Zeitung: s/w oder farbig Fr. 4,25, Basler Zeitung Gesamtausgabe (Freitag): s/w oder farbig Fr. 5,70
Immofant: Fr. 3,69, **Stellfamt:** Fr. 4,84 (mm-Basispreis, zzgl. MwSt.)
Ein Mitglied des metropool